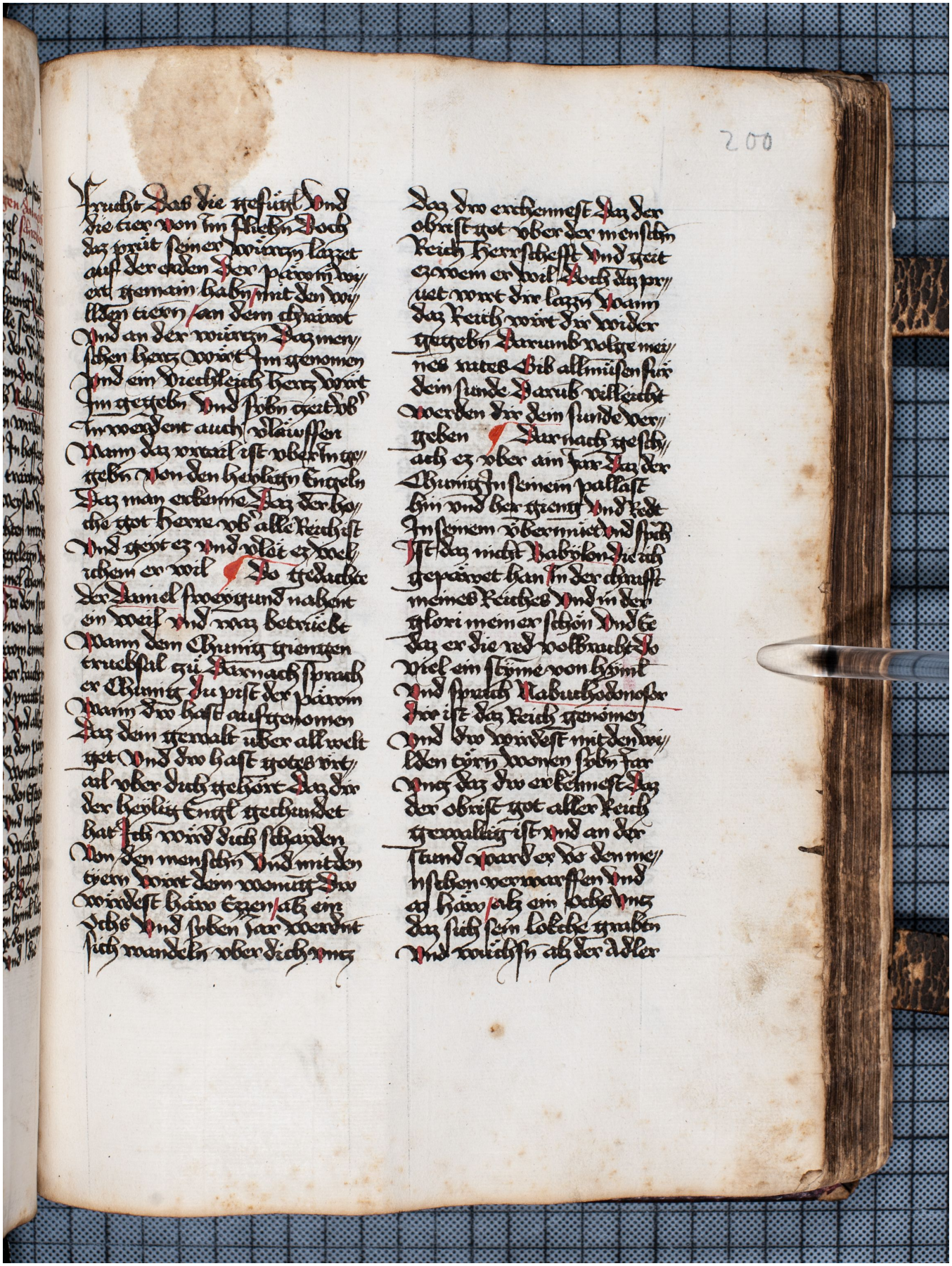
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



200

Frucht Das die gefügel Vnd
die tier von im fliehen Doch
daz prüt seiner wurtzn lazet
auf der erden Der pawm wi/
rt gemain haben mit den wi/
lden tiern an dem chraut
Vnd an der wurtzn Daz men/
schen hertz wirt im genomen
Vnd ein viechlezich hertz wirt
im gegeben Vnd soln geit ob
im werdent auch vlaiwsser
Wann daz urteil ist vber im ge/
geben Von den heiligen Engeln
Daz man erkenne Daz der ho/
che got herre ob alle reich ist
Vnd gibt ez vnd vlet er wel/
chem er wil Do gedachte
der Tamel swerigund nahent
ein weil vnd waz betrüebt
Wann den Chunig grientzen
truchsul zu Darnach sprach
er Chunig Du pist der paum
Wann dw hast aufgenomen
daz dein gewalt uber all welt
get Vnd dw hast gotes vrt/
ail vber dich gehört Daz dir
der heilig Engel gechundet
hat Sich wird dich schaiden
Von den menschen Vnd mit den
tiern wirt dein wonung Dw
windest haw essen/ ab ein
ochs Vnd soln sar werdent
sich wandeln vber dich vnz
daz dw erkennest daz der
obrist got vber der menschen
reich herrschest Vnd gibt
gewem er wil Doch daz pr/
uet wirt dir lazn Wann
daz reich wirt dir wider
gegeben Darumb volge mei/
nes rates Gib allmüsen für
dein sunde Darub villeicht
werden dir dein sunde ver/
geben Darnach gesch/
ach ez vber am ir daz der
Chunig in seinem pallast
hin vnd her gienig Vnd redt
In seinem übermuet vnd sprach
Ist daz nicht Babylon die ich
gepawet han in der chunst
meines reiches Vnd in der
glori mein er schön Vnd ge/
daz er die red volbracht So
viel ein stime von himel
Vnd sprach Nabuthodonosor
dir ist daz reich genomen
Vnd dw windest mit den wi/
lden tiern wonen sol dir sar
Vnz daz dw erkennest daz
der obrist got aller reich
gewaltig ist vnd an der
stund ward er do den me/
nschen verwarffen Vnd
er haw/ ab ein ochs vnz
daz sich sein locke gruben
Vnd wuchsen ab der adler